

6:0-Heimsieg gegen Absteiger HEBC

Was für eine Erleichterung an der Luruper Flurstraße. Mit einem klaren 6:0-Heimsieg im Abstiegsduell gegen HEBC haben sich die Luruper Fußballer fulminant in eine hervorragende Ausgangssituation geschossen. Ob des hohen Sieges kann ab-

ten sich auch die Auswechselspieler nahtlos ein. Klobedanz musste in diesem wichtigen Spiel auf seinen erfahrenen Schlussmann Dennis Kubowski (Zerrung) verzichten, für den verletzten Torhüter rückte Bojan Antunovic zwischen die Pfosten.

Der 22-Jährige strahlte viel Ruhe in der Abwehr aus und machte seine Sache sehr gut. Lurup von Beginn an mit Torsten Lemke und Jurij Jeremejev auf den Außenpositionen brachte, das tat dem Spiel gut. „Ich wollte keine langen Bälle,

sondern sauberen und schnellen Spielfluss“, so Klobedanz.

Sezgin Akgül war diesmal nur schwer zu stoppen und erzielte auch ein Tor.

hängig vom Ergebnis des heutigen Nachholspiels zwischen den weiteren Abstiegs kandidaten SC Sperber und Teutonia 05 (19.30 Uhr) die Luruper Elf schon gerettet sein – das Torverhältnis könnte es richten. Der Druck ist eindeutig auf die Mannschaften von Sperber und Teutonia übergegangen, deren Begegnung am Freitag wegen des Regens abgesagt worden war. „Mein Wunsch ist natürlich ein Unentschieden oder ein Sieg von Sperber“, so Lurups Trainer Andreas Klobedanz. Bei all diesen Gedanken ist noch Zeit an den Gruß an HEBC, die Eimsbütteler müssen nach dieser Niederlage bei Lurup leider absteigen. Ebenfalls heute um 19.30 Uhr wird das Nachholspiel zwischen TuS Osdorf und TBS Pinneberg am Blomkamp ausgetragen.

Gegen den Traditionsverein vom Reinmüllerplatz bot die Luruper eine starke Leistung, die die Zuschauer im letzten Heimspiel der Saison echt erfreute. In die starke Mannschaftsleistung füg-



Nach dem 3:0 von Sebastian Semtner kann auch Trainer Andreas Klobedanz befreit jubeln.

Lurup profitierte von einem glücklichen Anfang, denn schon nach zwei Minuten stand es 1:0 für die Hausherren. Mit einer Ecke traf Berkan Algan direkt ins Tor, das war natürlich ein blendender Start für Lurup. „Bei Standardsituationen sind wir stark“, bekräftigte Klobedanz. Und auch in der 25. Minute war das Glück den Lurupern hold, denn per Handelfmeter verwandelte Sezgin Akgül nervenstark zur 2:0-Führung. „Das waren allerdings auch Chancen, die wir uns erarbeitet hatten“, lobte Klobedanz. HEBC hatte zuvor

stark aufgespielt in seiner Siegpflicht, doch die entscheidenden Akzente nutzten diesmal die Luruper. „Das war eine wichtige Reaktion, denn unter der Woche herrschte bei uns auch miese Stimmung“, gab Klobedanz zu. Teutonia-Frust. Mit der 2:0-Führung im Rücken spielte Lurup stark auf und HEBC durfte sich bei seinem Schlussmann bedanken, dass das Spiel nicht schon zur Pause klar entschieden war. HEBC durfte einen Pfostenschuss verbuchen.

Nach dem Seitenwechsel mussten die Gäste alles in die Waagschale werfen, da „haben wir



Artistische Ballannahme von Jurij Jeremejev.

die Freiräume gut genutzt“, so Klobedanz. Und nach einer Ecke von Berkan Algan war das Spiel dann tatsächlich entschieden. Der Ball wurde immer länger, der HEBC-Torwart blieb zu untätig und am zweiten Pfosten bedankte sich Sebastian Semtner per Kopfball zum 3:0.

Die Hoffnung bei HEBC verflog und in die Schwächephase hinein setzte der Luruper Angriff gezielte Stiche. In schneller Folge gelangen drei weitere Treffer, die die Eimsbütteler vollständig in den Abgrund Bezirksliga stießen. Algan stocherte den Ball nach starker Einzelleistung aus dem Gewühl heraus zum 4:0 über die Linie. Akgül mit starkem Abschluss zum 5:0 (66. Minute) und der eingewechselte Kai Steinhöfel nahm den Rückpass von Torsten Lemke vor dem HEBC-Tor dankbar entgegen

zum 6:0 (68. Minute). Akgül hätte fast noch zwei weitere Tore erzielt. Einmal schob er einen Abpraller des HEBC-Schlussmannes ein, doch er soll vorher im Abseits gestanden haben und einmal wurde er unsanft gebremst – dafür gab es die Rote Karte für Enno Martini (HEBC, 85. Minute).

Lurup muss am Sonntag um 15 Uhr bei UH Adler (2:1-Sieg gegen Sasel) antreten (alle Begegnungen der Landesliga beginnen zeitgleich).

Lurup: Antunovic, Appiah, Ehlers, Kaladic, Straub, Lemke (69. Minute: Gomoll), Algan (75. Minute: Haras), Jeremejev (66. Minute: Steinhöfel), Semtner, Akgül, Karakas